

Krummer Hund von Juliane Pickel vorgestellt von Sylvia Fiedler

Mit „Krummer Hund“ legt die Hamburger Autorin Juliane Pickel ihren ersten Roman vor. Für den erhielt sie den Peter-Härtling-Preis für unveröffentlichte Kinder- und Jugendbuchmanuskripte. Der von Beltz & Gelberg ausgelobte Preis zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Peter Härtling wird im Zusammenhang mit diesem Preis wie folgt zitiert: *„Bücher, die ich meine, sollen nicht beschwichtigen, sie sollen beunruhigen und wecken.“*

„Krummer Hund“ beschönigt nicht und rüttelt wach. Es ist ein Buch über einen irritierten und sinnsuchenden Jungen, das Jugendliche wie Erwachsene betrifft und berührt. Es ist ein aufregendes Buch, in dessen Mittelpunkt der heranwachsende Daniel steht.

Daniel hat ein Problem und er hatte einen Hund. Das Problem ist, dass Daniel von Zeit zu Zeit ausflippt. Von sich sagt er, dass er dann gar nicht er selbst ist, wenn er seine Wutanfälle bekommt. Seinen Hund Ozzy hat der Tierarzt umgebracht, wie Daniel es nennt. Der Tierarzt, der Doc ist gleichzeitig der neue Freund der Mutter. Daniels Mutter hatte bislang mit den Männern wenig Glück und auch davon ist Daniel ein wenig genervt.

Daniel hat seinen Hund Ozzy gemocht, obwohl er keine Hundeschönheit war. Ozzy war ein Geschenk von Daniels Vater - ein Abschiedsgeschenk, denn der Vater hat Daniel und seine Mutter vor Jahren verlassen. Nun hatte Ozzy Krebs. Darum hat der Tierarzt ihn eingeschläfert.

Dass er und der Doc Freunde werden, ist unter diesen Umständen für Daniel zunächst kaum vorstellbar. Seine Mutter wünscht es aber sehr, denn sie setzt alle Hoffnung darauf, dass der Tierarzt endlich der Mann ist, der bleibt und sie glücklich macht. Alle anderen Typen blieben nur kurz. Aber der Doc ist anders. Das merkt Daniel recht schnell. Der Doc, der eigentlich Thomas heißt, nimmt Daniel, wie er ist – so eckig, so zerrissen, so voller Wut, so voller Bilder von seinem Vater im Kopf, so voller Suche nach Beständigkeit und Glück. Der Doc ist da, macht anders als die Mutter keine Vorwürfe.

Gründe für Vorhaltungen und Tadel liefert Daniel genug. Im Park, in dem er immer mit Ozzy Gassi gegangen ist, hat er einen alten Mann geschubst und dessen Hund getreten. Das Fahrrad seiner Mitschülerin Jenny, mit der Daniel gerade noch freundlich gesprochen hat, demoliert er in blindem Zorn auf sich und die Welt. Auf dem Schulhof verprügelt er einen Zehnjährigen.

Vertrauen hat Daniel einzig zu Edgar, seinem auf seine Weise auch merkwürdigen Freund. Die beiden reden nicht viel, aber sie verstehen sich.

Dann ist da noch Alina von Wildern – die unnahbare Klassenschönheit, die Daniel und Edgar „Princess Evil“ nennen. Alinas Arroganz ist abstoßend und anziehend zugleich. Als Außenseiterin in der Klasse folgen nämlich trotzdem so ziemlich alle von der Schule ihrer Einladung zu einer Hausparty. Zu der präsentiert Alina ihren ausnehmend verstört wirkenden Bruder Pascal. Pascal verunglückt in der Partynacht bei einem Unfall mit Fahrerflucht tödlich. Niemand weiß wie und warum.

Es gibt viele und wilde Spekulationen über die Täterschaft. Die treiben auch Daniel um, weil er sich an die Partynacht nur lückenhaft erinnern kann. Hinzu kommt der unsägliche Auftrag eines Lehrers, Alina, die vor Trauer um ihren Bruder nicht zur

Schule kommen kann, die Hausaufgaben zu bringen. Daniel erkennt bei diesen Zusammentreffen die zerbrechliche Seite von Alina. Alina wiederum weiß Daniel zu nehmen – ähnlich wie der Doc. Über den entstehenden zarten Banden zwischen Alina und Daniel lastet bis zum Schluss ein ungeheurer Verdacht über den Unfallhergang und eine mögliche Verwicklung

Die Geschichte erzählt Juliane Pickel in kurzen Abschnitten, die selten länger als über sieben Seiten gehen, meist kürzer sind. Auf diese Weise bleibt die Handlung, die Daniel aus seiner Perspektive erzählt, im Fluss und durchaus temporeich. Hinzu kommt die frische Sprache mit einer Wortwahl, wie sie eine tatsächlich von einem jungen Menschen erzählte Story auszeichnet. Die jugendliche und jugendgemäße Sprache hat an den richtigen Stellen Witz und macht den Text flüssig und eingängig – für Lesende jeden Alters.

Die Story ist mitreißend und schreit von der ersten bis zur letzten Seite danach, das Ende zu erfahren. Selbst lesen und bewegt und verblüfft sein....

In der Bibliothek zu finden unter: Für junge Erwachsene PIC

ISBN 978-3-407-75875-0

2021

Beltz & Gelberg